

ASPIS • Forschungs- und Beratungszentrum f. Opfer von Gewalt

Universitätstraße 65-67, 9020 Klagenfurt
Tel: 0463/2700-1673
aspis@uni-klu.ac.at • www.aspis.at

ANKYRA • Diakonie-Flüchtlingsdienst gem.GmbH.

Wilhelm-Greil-Straße 1, 6020 Innsbruck
Tel: 0512/56 41 29
ankyra.efdoe@diakonie.at • fluechtlingsdienst.diakonie.at

HEMAYAT • Verein zur Betreuung von Folter- und Kriegsüberlebenden

Engertstrasse 161-163/4.St., 1020 Wien
Tel: 01/216 43 06
office@hemayat.org • www.hemayat.org

**IPN Interkulturelles Psychotherapiezentrum NÖ
Diakonie -Flüchtlingsdienst gem. GmbH**

Hötzendorfstrasse 1/8, 3100 St. Pölten
Tel: 02742/73176
0664/8273480
IPN@diakonie.at • fluechtlingsdienst.diakonie.at

**OMEGA Gesundheitsstelle Graz
Verein für Opfer von Gewalt und Menschenrechtsverletzungen**

Granatengasse 2, A-8020 Graz
Tel: 0316/773554
office@omega-graz.at • www.omega-graz.at

ONEROS • Caritas Salzburg

Plainstraße 83, 5020 Salzburg
Tel: 0662/84 93 73 - 229 • Fax: 0662 / 84 93 73 - 231
oneros@caritas-salzburg.at • www.caritas-salzburg.at

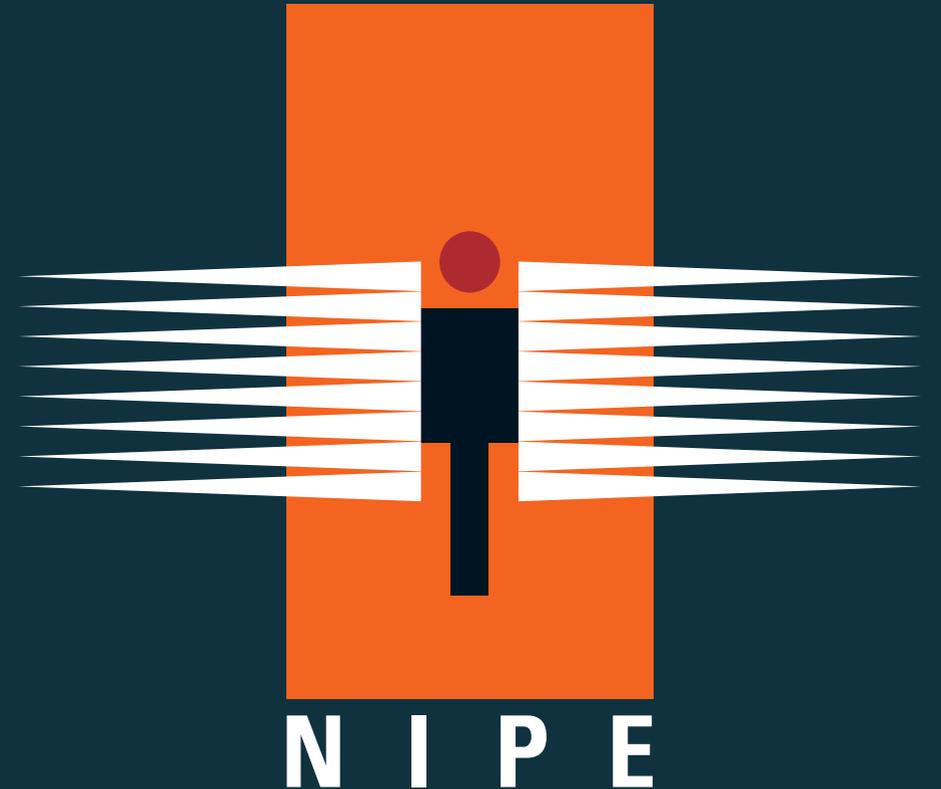
OASIS • VOLKSHILFE OBERÖSTERREICH

Schillerstrasse 34/1, 4020 Linz
Tel: 0732/603099-25, 36
therapieprojekt@volkshilfe-ooe.at • www.volkshilfe-ooe.at/fluechtlingsbetreuung

**ZEBRA • Zentrum zur sozialmedizinischen, rechtlichen und
kulturellen Betreuung von Ausländern und Ausländerinnen in Österreich**

Schönaugürtel 29, 8010 Graz
Tel: 0316/835630
email: therapie@zebra.or.at • www.zebra.or.at

Fdlv.: NIPE • Koordination @ asylkoordination österreich, Heinz Fronck • Laudongasse 52/9, 1080 Wien



NETZWERK FÜR INTERKULTURELLE PSYCHOTHERAPIE NACH EXTREMTAUMATISIERUNG

N I P E

NETZWERK FÜR INTERKULTURELLE PSYCHOTHERAPIE NACH EXTREMTRAUMATISIERUNG

Wer wir sind

Wir sind ein Netzwerk von Organisationen, die auf die Arbeit mit extremtraumatisierten Menschen verschiedener Herkunftsländer spezialisiert sind. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen Menschen, die Gewalt, Krieg, Folter, Vertreibung überlebt und schwere Verluste erlitten haben.

Kern des Angebots

ist die traumaspezifische interkulturelle Psychotherapie. Zusätzlich zählen psychologische und psychiatrische Beratung, Physiotherapie, Befunde und medizinische Gutachten zu den Angeboten einzelner Netzwerkorganisationen.

Durch Weiterbildung, Reflexion, Austausch und internationale Vernetzung sichern die TeilnehmerInnen des Netzwerks Qualitätsstandards für dieses Feld und entwickeln sie weiter. Evaluierung der psychotherapeutischen Arbeit, Forschung, Publikationen und Schulungen sowie Stellungnahmen zur asyl- und migrationspolitischen Fragen sind weitere Aktivitäten der Netzwerkmitglieder.

N I P E • KOORDINATION

asylkoordination österreich, Heinz Fronek
Laudongasse 52/9, 1080 Wien
Tel.: 01/532 12 91-11
kontakt: fronek@asyl.at • www.asyl.at

Extremtraumatisierung – was bedeutet das?

Der Begriff der Extremtraumatisierung wurde von Bruno Bettelheim eingeführt, um das Spezifische eines Traumas zu verdeutlichen, das aus dem willentlichen Versuch der Auslöschung und Zerstörung anderer Menschen resultiert.

Extreme Erfahrungen, wie z.B. Bürgerkrieg, Lagerhaft, Folter, Vergewaltigung können zu Extremtraumatisierungen führen.

Gekennzeichnet sind diese Situationen durch

- Unabwendbarkeit
- Ungewisse Dauer, ständige Lebensbedrohung
- Unvorhersagbarkeit, Unkontrollierbarkeit
- Vollkommene Hilflosigkeit

Diese Faktoren prägen Ausmaß, Symptomatik und Verarbeitungsformen der Traumatisierung.

Wie wir arbeiten

Grundsätze unserer Arbeit sind

- Traumaspezifische therapeutische Arbeit
- Ressourcenorientierung in Psychotherapie und Beratung
- Kultur- und geschlechtssensible Gestaltung der Angebote
- Zusammenarbeit mit speziell geschulten DolmetscherInnen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit innerhalb der Organisationen und Vernetzung mit medizinischen, rechtlichen und anderen Einrichtungen.